Nach langer Beitragspause wollen wir nun endlich wieder über unsere Dieselaggregate im Bunker berichten.

Wie es bei einem so großen Objekt gerne passiert, sind uns bei der Restauration des Notstromaggregates Nr.2 auch hier einige Dinge dazwischen gekommen, bzw unvorhergesehene Probleme haben die Arbeiten komplizierter gemacht als angenommen. Das hat uns natürlich nicht abschrecken können, da wir unverändert am Grundsatz "Richtigkeit vor Schnelligkeit" festhalten.

Also was war passiert:

Die demontierten Zylinderköpfe wurden komplett aufgearbeitet: Ventilsitzbearbeitung, Schleifen der Ventile. Die Glühkerzeneinsätze konnten auf Grund von Kavitationsschäden nicht mehr verwendet werden und wurden getauscht. Das gleiche galt für die Kopfeinsätze. Diverse Gewinde wurden hierfür nachgeschnitten. Eine scheinbar kleine Maßnahme aber auch der richtige Gewindeschneider musste erst beschafft werden. Auch die Topfbrenner wurden getauscht. Dies gestaltete sich als schwierigste Aufgabe, da wir hierfür erst ein Sonderwerkzeug in einsatzgehärteter Ausführung angefertigt lassen mussten.

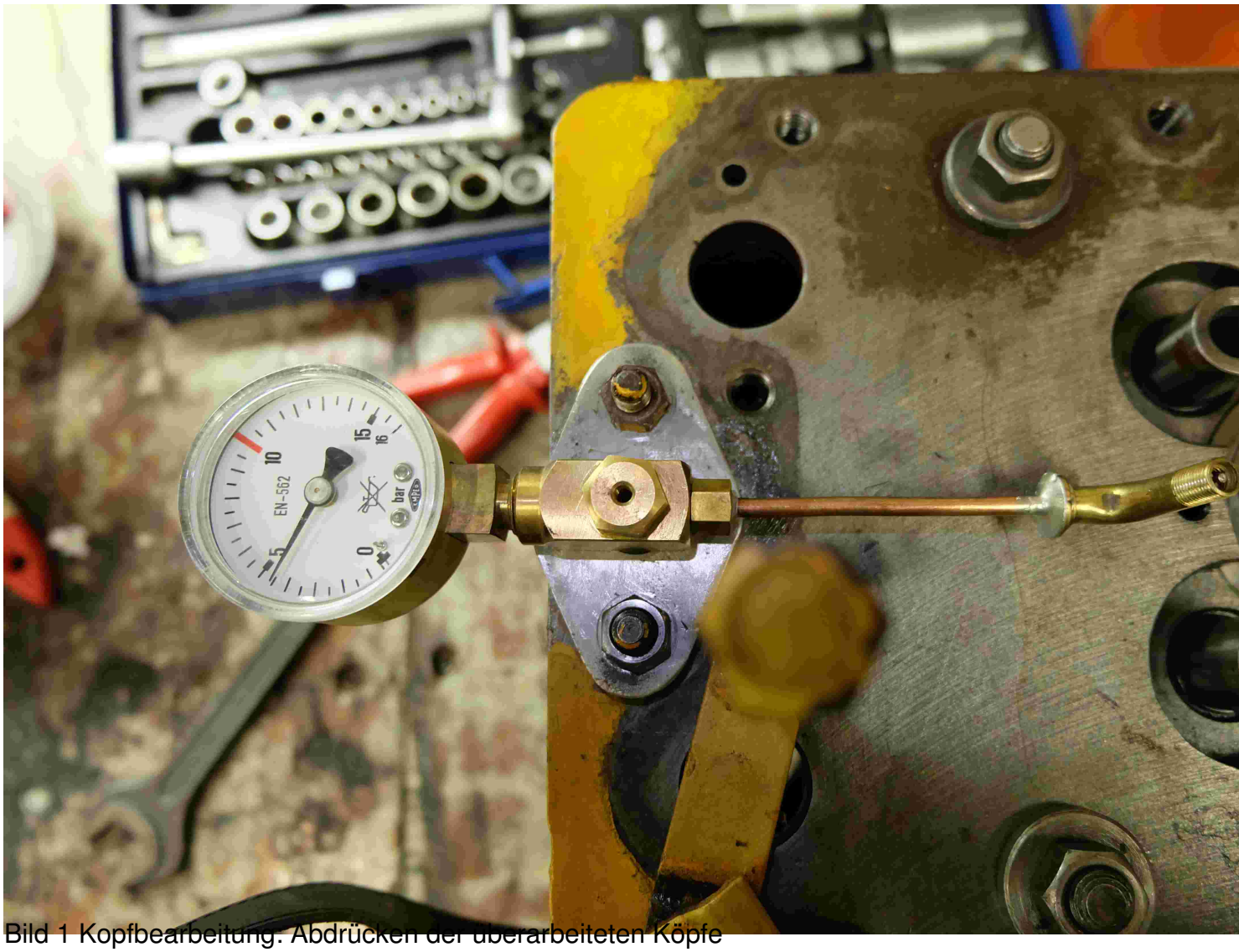


Bild 1 Kopfbearbeitung: Abdrücken der überarbeiteten Köpfe



Bild 2 Spezialwerkzeug Topfbrenner







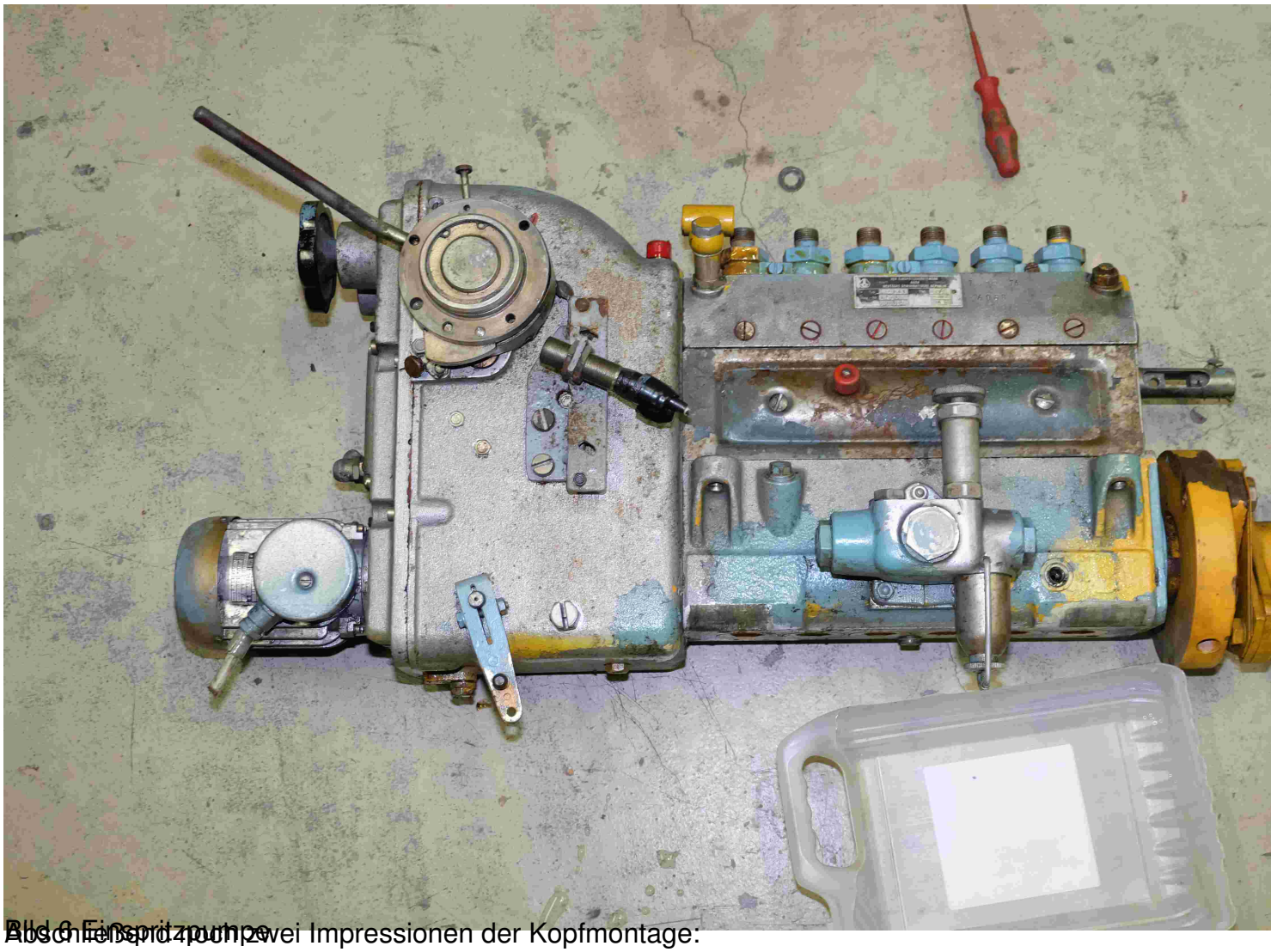


Bild 6 Einspritzpumpe

Abschließend noch zwei Impressionen der Kopfmontage:

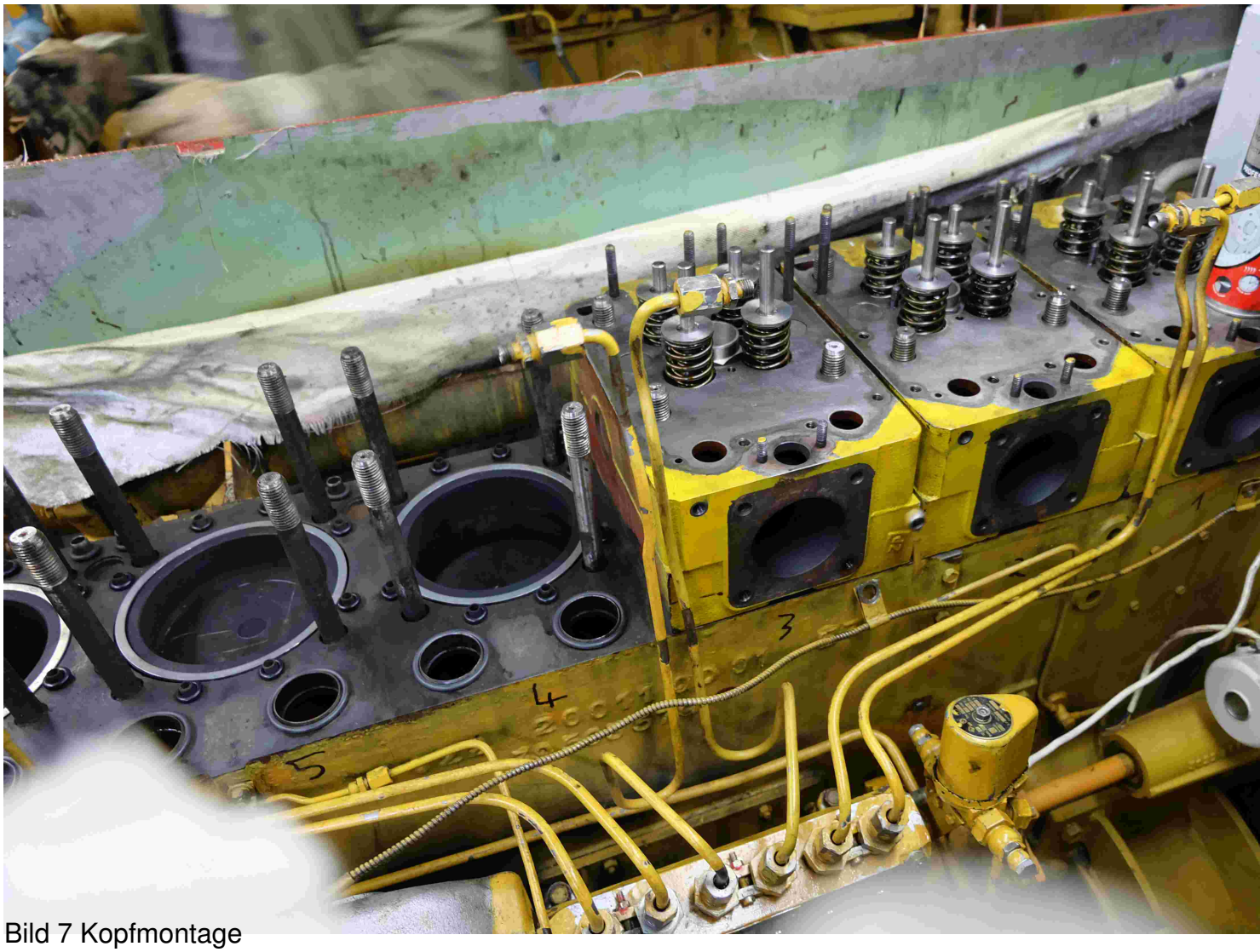
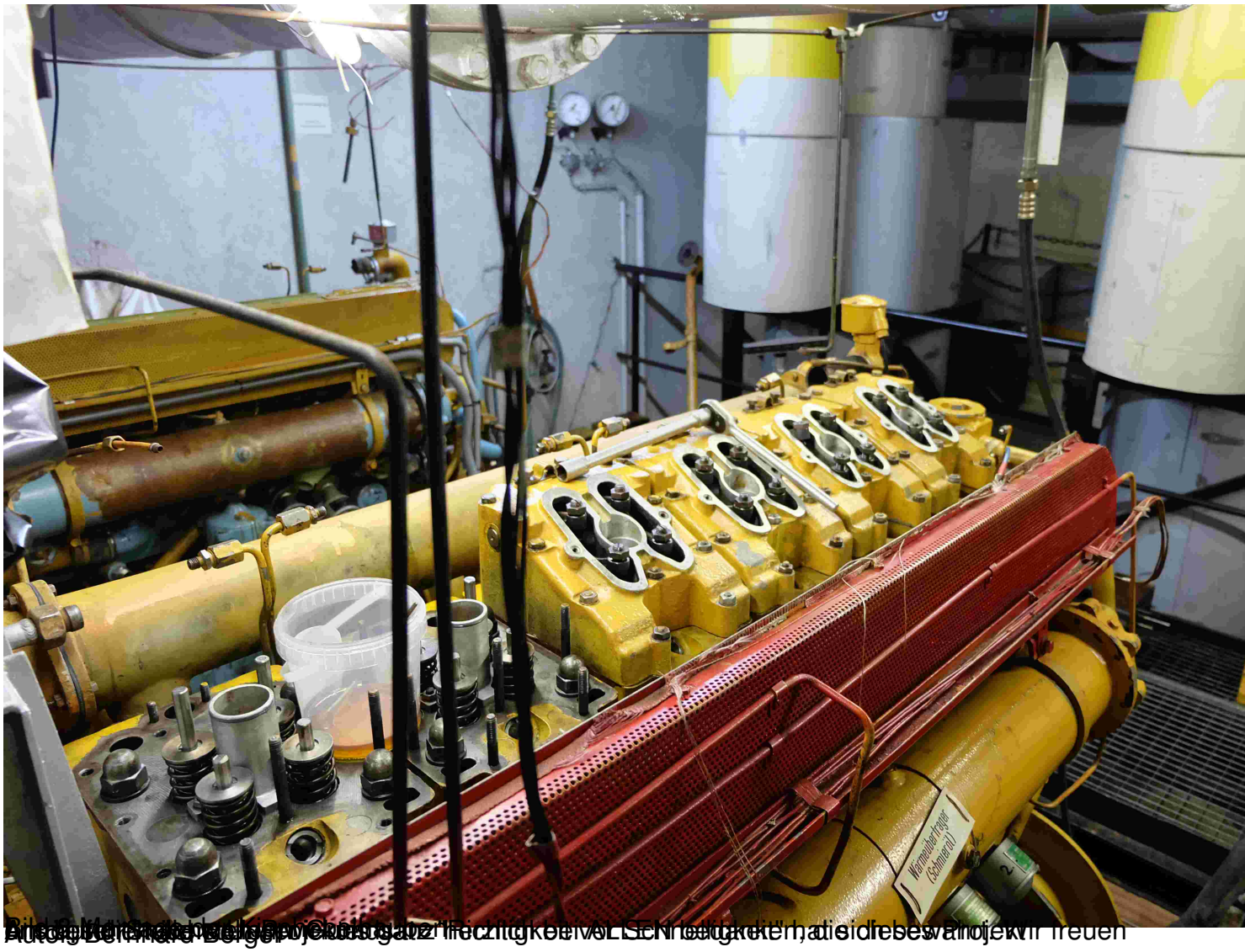


Bild 7 Kopfmontage


Warmwasser Frisch
(Schmierung)